

Nummer**gegen**Kummer
Statistik 2020

JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE
AM
KINDER- UND JUGENDTELEFON



Jugendliche
beraten
Jugendliche (samstags
14-20Uhr)

40
JAHRE

Nummer**gegen**Kummer

Vorwort

»Wir hören den Kindern und Jugendlichen zu, nehmen uns viel Zeit, sind ruhig und vermitteln Zuversicht. Wir suchen lösungs- und ressourcenorientiert gemeinsam nach Möglichkeiten und Wegen, kreativ und individuell. Bevor ich ein Gespräch beende, frage ich immer, ob es dem Anrufer ein wenig besser geht und, ob das Gespräch geholfen hat. Das ist zum Glück fast immer der Fall, was für meine Kollegen und mich sehr wichtig ist.«

(Ehrenamtliche Beraterin bei „Jugendliche beraten Jugendliche“)

Das Beratungsangebot „Jugendliche beraten Jugendliche“ [JbJ] ist seit 1994 im Rahmen des Kinder- und Jugendtelefons [KJT] ein ergänzendes Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. [NgK] und seinen Mitgliedsorganisationen. Die Peerberatung ist immer samstags von 14:00 bis 20:00 Uhr erreichbar. Die Gespräche mit den Jugendlichen sind für die Anrufer*innen kostenlos und erscheinen nicht auf der Telefonrechnung. Um die jugendlichen Berater*innen auf ihre Aufgabe vorzubereiten, absolvieren sie genau wie die erwachsenen Berater*innen der »Nummer gegen Kummer« eine mehrmonatige intensive Ausbildung.

Das Projekt entstand aus der Überlegung heraus, dass Jugendliche selbst den Problemen Gleichaltriger näherstehen als Erwachsene. Dadurch haben sie einen geradlinigen und vertrauten Zugang zu ihnen, was bei der Lösung von Problemen hilfreich sein kann. Die jungen Ehrenamtlichen sind mit der Alltagskultur, mit den altersspezifischen Bedürfnissen, Ängsten und Fragen der Anrufer*innen gut vertraut. Über einen ähnlichen Sprachcode kann leicht Nähe und Verständnis transportiert und Vertrauen aufgebaut werden. „Wir sind im gleichen Alter, haben teilweise ähnliche Probleme durchgestanden, kennen die Lebenswelt der Anrufer*innen und sind damit einfach ganz nah an ihnen dran.“, so die Einschätzung der Jugendberater*innen selbst. Als „peer-group“-Ersatz können die jugendlichen Berater*innen bei den Anrufern zur Orientierung und Stabilisierung beitragen und sie im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen – bei Alltagsproblemen ebenso wie bei ernsthaften Krisen.

Das Angebot „Jugendliche beraten Jugendliche“ war im Jahr 2020 an insgesamt 16 Standorten in Deutschland eingerichtet (siehe Anhang). Alle Standorte arbeiten nach verbindlich vereinbarten Qualitätsstandards von NgK, wie etwa die intensive Ausbildung der jugendlichen Berater*innen und deren fortlaufende Kompetenzerweiterung durch regelmäßige praxisbegleitende Supervisionen und Fortbildungen.

Gefördert wird die Arbeit des Vereins durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und die Deutsche Telekom AG. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken!

Der vorliegende Bericht gibt einen statistischen Überblick über die Arbeit der Jugendberater*innen am Kinder- und Jugendtelefon 2020. Er gibt Einsicht in die vielfältigen Themen und Problemlagen der Ratsuchenden und verdeutlicht nicht zuletzt, dass Kinder und Jugendliche dieses Angebot brauchen – gerade in den aktuell coronabedingt schwierigen Zeiten!

Jugendliche in die Beratungstätigkeiten der „Nummer gegen Kummer“ mit einzubinden, ist unserem Verein sehr wichtig. Daher freuen wir uns sehr, das Angebot stetig ausbauen zu können, um noch mehr Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, zu beraten bzw. sich beraten zu lassen. Das gesamte Netzwerk „Nummer gegen Kummer“ lobt den Austausch von Meinungen und Ideen zwischen den Generationen und empfindet die Zusammenarbeit als eine große Bereicherung. Wir sind daher sehr stolz, so viele junge Menschen einen Teil von NgK nennen zu dürfen und bedanken uns für deren großes persönliches Engagement.

Jeanine Rücker

Nummer gegen Kummer e.V.

März 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
I. Zu diesem Bericht	6
I.1 Definition der wichtigsten Begriffe	6
I.2 Datenerhebung	6
I.3 Datenauswertung und Berichterstellung	6
1. Anrufe bei Jugendliche beraten Jugendliche am KJT in 2020	7
2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen	7
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten	7
2.2 Dauer der Beratungsgespräche	8
3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden	9
3.1 Geschlecht der Anrufenden	9
3.2 Alter der Anrufenden	10
4. Inhalte der Beratungsgespräche	10
4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben	11
4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche	13
4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden	14
4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche	15
4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit.....	15
4.3.2 Partnerschaft und Liebe	15
4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe.....	16
4.3.4 Probleme in der Familie	16
4.3.5 Sexualität	17
4.3.6 Gewalt und Missbrauch.....	17
4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen	18
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf	18
4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten	19
5. Einschätzung der Beratungsgespräche	20
5.1 Beratungsrichtung der Gespräche	20
5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise	21
Anhang: Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland (Stand 01/2020)	

Abbildungsverzeichnis

ABB. 1: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH MONATEN (ANGABEN IN %)	7
ABB. 2: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH DAUER (ANGABEN IN %)	8
ABB. 3: GESCHLECHT DER ANRUFENDEN (ANGABEN IN %).....	9
ABB. 4: ALTER DER ANRUFENDEN (ANGABEN IN %)	10
ABB. 5: MIT WEM DER ANRUFENDE HAUPTSÄCHLICH EIN PROBLEM HAT (ANGABEN IN %).....	12
ABB. 6: BERATUNGSGESPRÄCHE GRUPPIERT NACH THEMENBEREICHEN (ANGABEN IN %)	13
ABB. 7: THEMENBEREICHE IN ABHÄNGIGKEIT VOM GESCHLECHT (ANGABEN IN %).....	14
ABB. 8: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „PSYCHOSOZIALE PROBLEME“ (ANGABEN IN %)	15
ABB. 9: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „PARTNERSCHAFT UND LIEBE“ (ANGABEN IN %)	15
ABB. 10: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „FREUNDESKREIS“ (ANGABEN IN %).....	16
ABB. 11: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „FAMILIE“ (ANGABEN IN %)	16
ABB. 12: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SEXUALITÄT“ (ANGABEN IN %).....	17
ABB. 13: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „GEWALT UND MISSBRAUCH“ (ANGABEN IN %)	17
ABB. 14: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SPEZIELLE LEBENSITUATION“ (ANGABEN IN %)	18
ABB. 15: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „GEWALT“ (ANGABEN IN %)	18
ABB. 16: THEMENBEREICH „SUCHT UND SELBSTGEFÄHRDENDES VERHALTEN“ (ANGABEN IN %)	19
ABB. 17: EINSCHÄTZUNG DER BERATUNGSRICHTUNG DER GESPRÄCHE (ANGABEN IN %).....	20
ABB. 18: EMPFEHLUNG ANDERER HILFSANGEBOTE IN DEN BERATUNGSGESPRÄCHEN (ANGABEN IN %).....	21

I. Zu diesem Bericht

I.1 Definition der wichtigsten Begriffe

Anrufe: Alle Anrufe, die während der Beratungszeit von den Mitarbeiter/innen des Kinder- und Jugendtelefons angenommen werden, werden registriert. Das sind zum einen die *Beratungsgespräche* und zum anderen alle *sonstigen Kontakte*.

Beratungsgespräche: Darunter fallen alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Gespräche werden ausführlich statistisch erfasst.

Auf die Beratungsgespräche bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

sonstige Kontakte: So werden die angenommenen Anrufe bezeichnet, die keine Beratungsgespräche im engeren Sinne sind. Diese Gespräche werden nur registriert und kategorisiert. In diese Gruppe fallen Anrufe, bei denen die Berater*innen einen Anruf entgegengenommen haben, und

- (a) sich jugendliche Anrufende ohne ein konkretes Gesprächsanliegen und in den unterschiedlichsten (teilweise auch unangemessenen) Formen an das KJT gewendet haben (alternative Kontaktversuche);
- (b) kein Gespräch zustande kam, da der/die Anrufende direkt wieder aufgelegt hat (Aufleger);
- (c) die Anrufenden nicht den Mut gefunden haben, sich zu melden (Schweigeanrufe);
- (d) die Anrufenden angeben, sich verwählt zu haben (verwählt);
- (e) der/die Berater*in einer sexuellen Belästigung ausgesetzt war (Belästigung);
- (f) die Anrufenden werden auf ein für Sie passenderes Angebot verwiesen (z.B. Erwachsene auf das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ oder die Telefonseelsorge) und nicht (mehr) beraten (weiterverwiesen);
- (g) es sich um eine Rückmeldung zu einem früheren Beratungsgespräch - wie z.B. Dank an die Mitarbeiter/innen – handelt (Dank/Rückmeldung);
- (h) eine Information/Auskunft über das Angebot Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon erwünscht war (Auskunft/Info über KJT).

I.2 Datenerhebung

Alle Anrufe 2020 bei „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon wurden durch die Berater*innen der einzelnen KJT registriert. Jedes Beratungsgespräch wird darüber hinaus anonymisiert mit einem für das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon entwickelten Kodierungssystem erfasst.

Die zahlreichen Einzeldaten, die auf diese Weise zustande kommen, werden zentral bei **Nummer gegen Kummer e.V. (NgK)** – dem bundesweiten Dachverband der „Jugendliche beraten Jugendliche“ – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

I.3 Datenauswertung und Berichterstellung

Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die Auswertung und inhaltliche Aufbereitung der Daten, sowie die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Dipl.-Psych. Heidi Schütz unter Mitarbeit von Hanka Schmidt, B.A.

1. Anrufe bei Jugendliche beraten Jugendliche am KJT in 2020

Im Jahr **2020** wurden von den Jugendberatungsteams am Kinder- und Jugendtelefon insgesamt **9.554 Anrufe** entgegengenommen.

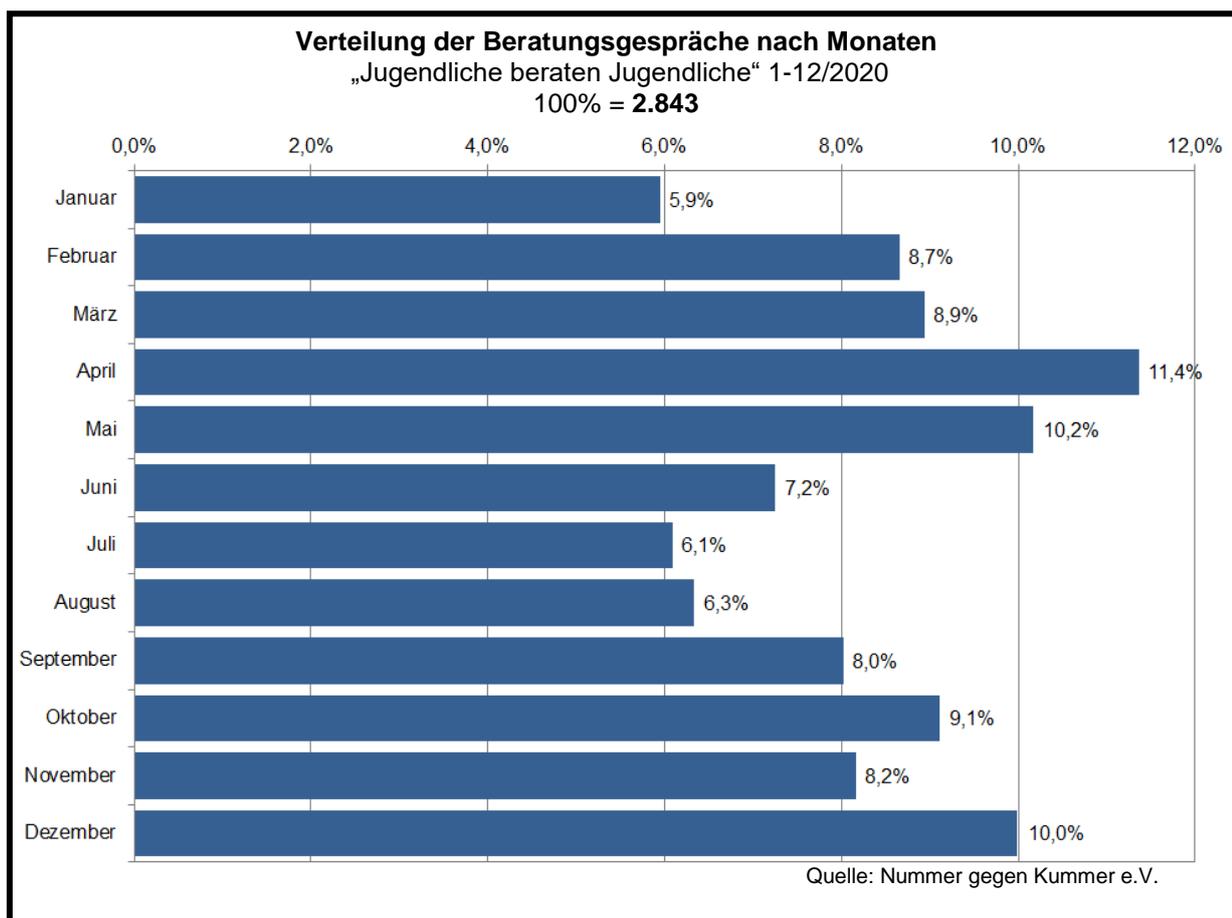
Aus diesen Anrufen entwickelten sich **2.843 Beratungen (29,8%)**, in denen ein intensives Gespräch mit Kindern und Jugendlichen zu ihren Problemen oder Themen geführt wurde. Auf der differenzierten Auswertung dieser Gespräche basiert die vorliegende Statistik.

Die restlichen telefonischen Kontakte verteilen sich auf verschiedene Einzelkategorien. Den größten Anteil im Jahr 2020 haben dabei die so genannten „alternativen Kontaktversuche“ (35,7%) und „Aufleger“ (23,5%). Die anderen Kategorien – Schweigeanrufe, verwählt, sexuelle Belästigung der Mitarbeiter, direkt weiterverwiesen, Auskunft/Info über das KJT und Dank/Rückmeldungen zu früheren Gesprächen – machen zusammen 11% aus.

2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen

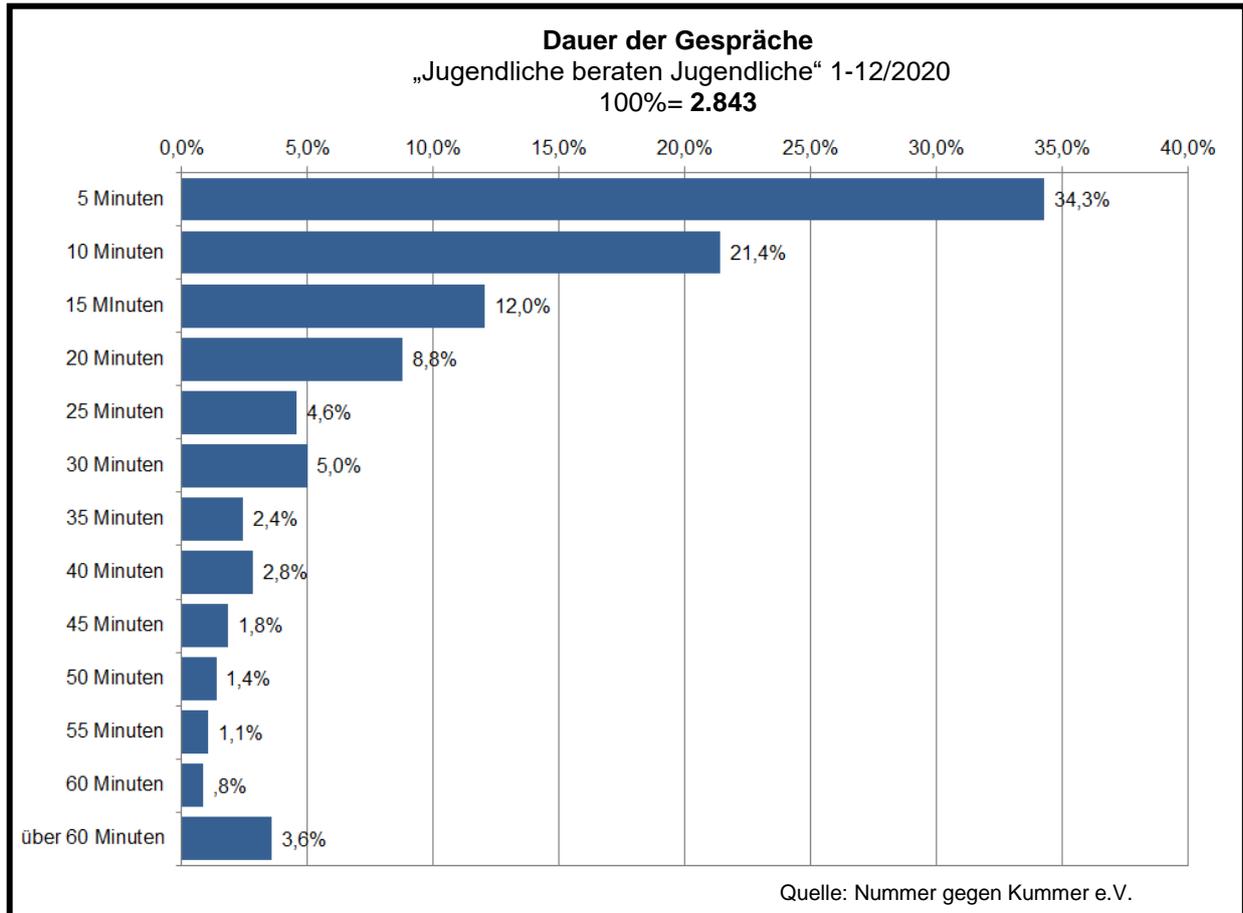
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten

Abb. 1: Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten (Angaben in %)



2.2 Dauer der Beratungsgespräche

Abb. 2: Verteilung der Beratungsgespräche nach Dauer (Angaben in %)



3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden

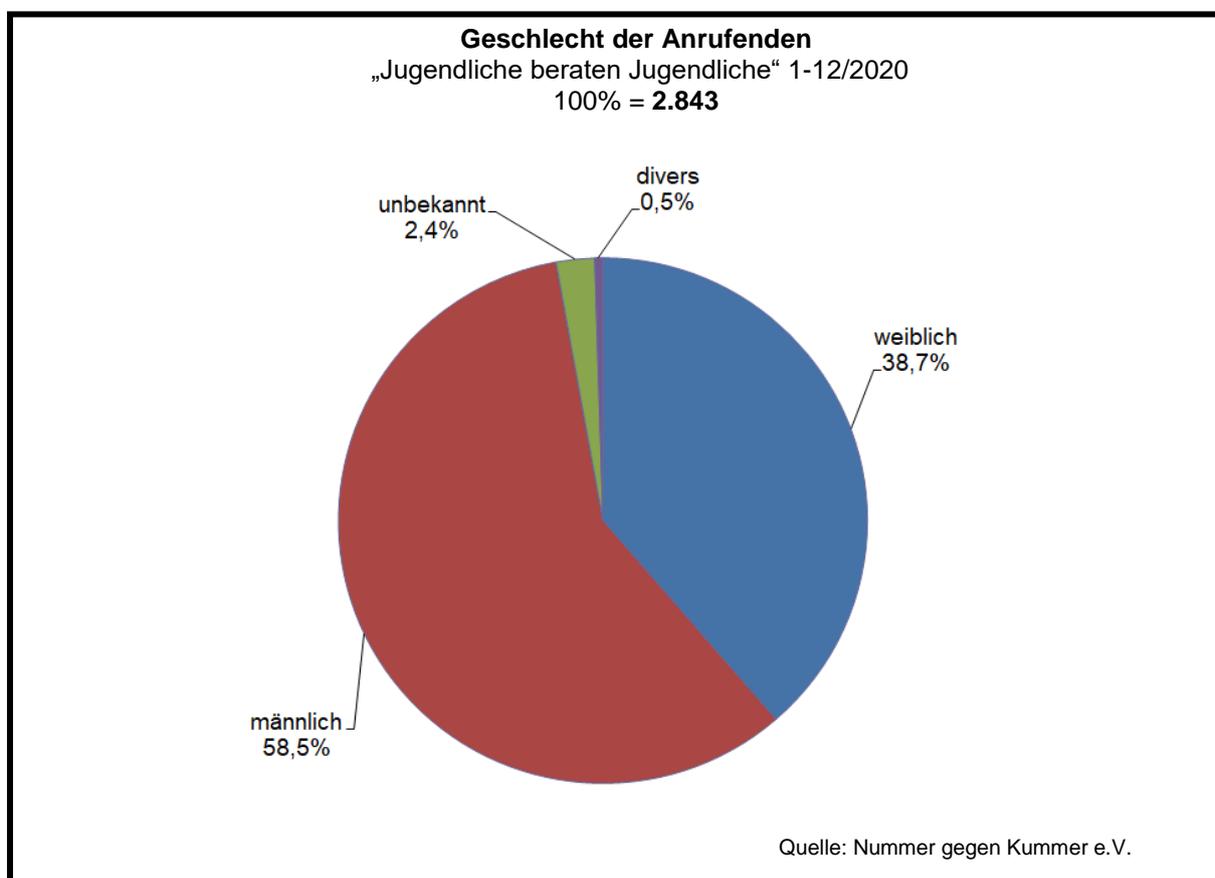
In 2.625 Beratungsgesprächen (92,3%) waren die anrufenden Kinder und Jugendlichen selbst vom Thema/Problem, das sie einbrachten, betroffen. In 218 Beratungen hingegen waren sie in „Sorge um Andere“. Das heißt, dass in 7,7% aller Gespräche ein*e Freund*in oder ein Mensch aus dem Bekanntenkreis sich Sorgen um jemanden gemacht hat, und dies mit den Berater*innen von JbJ besprechen wollte.

Das Kinder- und Jugendtelefon wird natürlich auch von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund* genutzt. Dies lässt sich bei Kindern und Jugendlichen aber nicht mehr vordergründig durch die Sprache feststellen. Aus diesem Grund werden von den Berater*innen hier nur Angaben gemacht werden, wenn die Anrufenden sich selbst darauf beziehen oder wenn das Gespräch eindeutig einen Rückschluss auf einen vorliegenden Migrationshintergrund zulässt bzw. auf „keinen Migrationshintergrund“. Danach lag im Jahr 2020 bei 5,8% der anrufenden Kinder ein Migrationshintergrund vor und bei 38,9% nicht (55,3% unbekannt).

3.1 Geschlecht der Anrufenden

Im Jahr 2020 haben 1.663 Jungen (58,5%), 1.099 Mädchen (38,7%) und 14 Jugendliche ohne Geschlechtspräferenz (0,5%) Unterstützung bei Jugendliche beraten Jugendliche am KJT gesucht (Abb. 3: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)). Für 67 Beratungen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor (2,4% „unbekannt“).

Abb. 3: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)

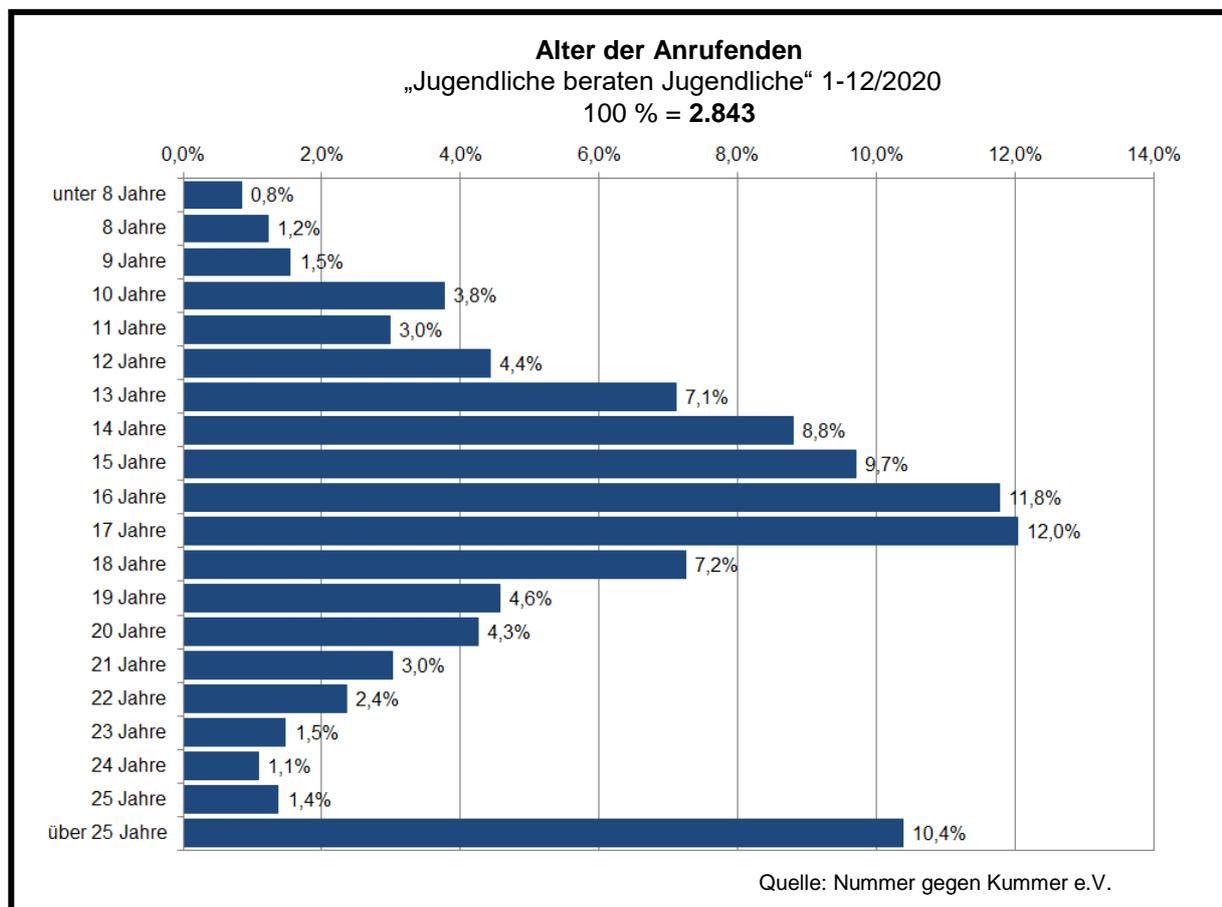


3.2 Alter der Anrufenden

Wie die Altersverteilung der Beratungen (siehe Abb. 4) zeigt, suchten auch in 2020 wieder Kinder und Jugendliche jeden Alters Unterstützung und Rat bei Jugendliche beraten Jugendliche am Kinder- und Jugendtelefon. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Gruppe der 13- bis 18-jährigen (56,6% aller Anrufe).

In 43,2% aller Beratungen haben die anrufenden Kinder bzw. Jugendlichen selbst ihr Alter angegeben. Die restlichen Altersangaben werden von den Berater*innen geschätzt.

Abb. 4: Alter der Anrufenden (Angaben in %)



4. Inhalte der Beratungsgespräche

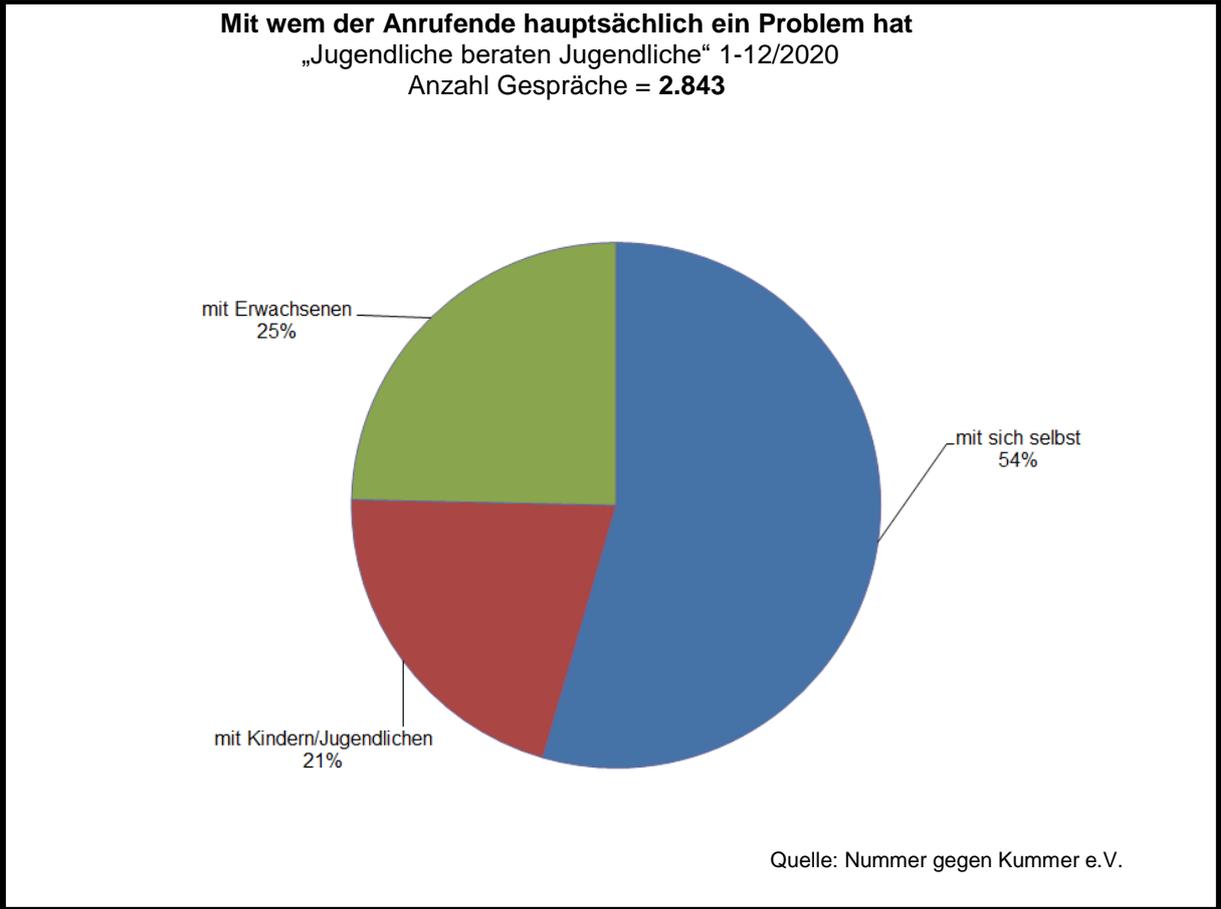
4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick darüber mit welchen Personen die anrufenden Kinder und Jugendlichen hauptsächlich ein Problem bzw. Thema haben.

Tabelle 1: Personen mit denen der Anrufende ein Problem hat

Personen mit denen man ein Thema hat	Anzahl der Nennungen	Klassifikation der Problempersonen (Gespräche in %)
mit sich selbst	1.549	Ich (54,5%)
Geschwistern	194	Andere Kinder und Jugendliche (20,9%)
besten Freund/Freundin	58	
Partner*in	140	
Freundeskreis/Clique	14	
Mitschüler	59	
Internetbekanntschaft	194	
sonstige Jugendliche	58	
Eltern	191	
Vater	91	
Mutter	170	
Partner*in eines Elternteils	26	
erwachsene Familienangehörige	44	
Lehrer/Erzieher/Ausbilder	37	
sonstige Erwachsene	142	

Abb. 5: Mit wem der Anrufende hauptsächlich ein Problem hat (Angaben in %)

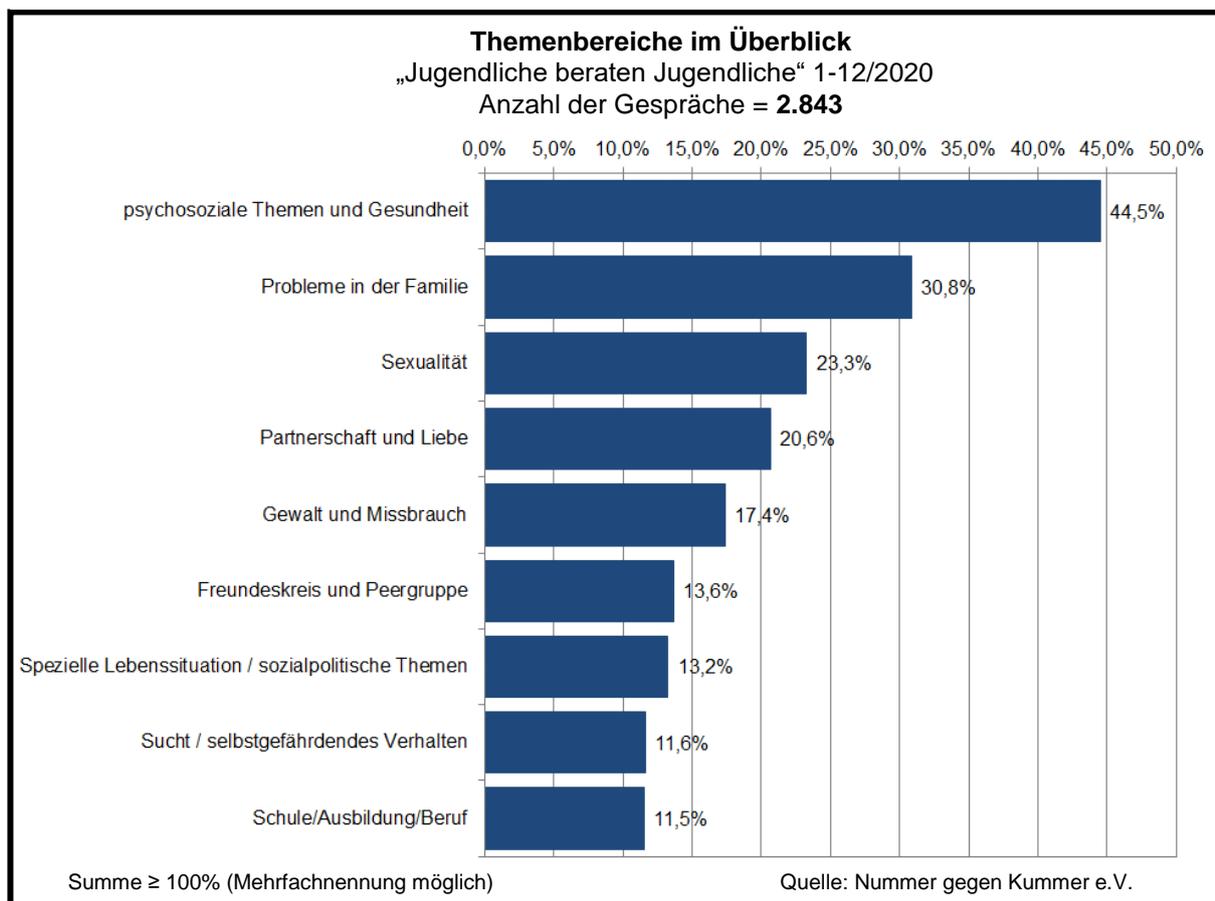


4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche

Es gibt sehr viele Gründe, am Kinder- und Jugendtelefon anzurufen. Von der Suche nach einem geduldigen Zuhörer bei Einsamkeit, über Fragen nach praktischen Dingen wie Freizeitangeboten, bis hin zum Problemgespräch in ernster Notlage werden die Beratenden in allen erdenklichen Situationen hinzugezogen.

Die zahlreichen Einzelthemen am Kinder- und Jugendtelefon kann man zu insgesamt neun Themenbereichen zusammenfassen (Abb. 6: Beratungsgespräche gruppiert nach Themenbereichen (Angaben in %)).

Abb. 6: Beratungsgespräche gruppiert nach Themenbereichen (Angaben in %)



Wie Abbildung 6 zeigt, wurden die jugendlichen Berater*innen am Kinder- und Jugendtelefon im Jahr 2020 am häufigsten zu Themen und Problemen aus dem Bereich „*psychosoziale Themen und Gesundheit*“ kontaktiert. Rund 44,5% der geführten Gespräche beschäftigen sich mit Inhalten wie psychische Probleme der Ratsuchenden, Ängste und Einsamkeit.

Den zweiten Rangplatz (in 2019 noch der dritte Rangplatz) nehmen Einzelthemen aus dem Themengebiet „*Probleme in der Familie*“ ein. In diesem sehr stark durch die Pandemie geprägten Jahr haben Beratungsinhalte wie beispielsweise Auseinandersetzung(en) mit den Eltern, Konflikte mit Geschwistern, aber auch Probleme der Eltern um rund 8% im Vergleich zu 2019 zugenommen.

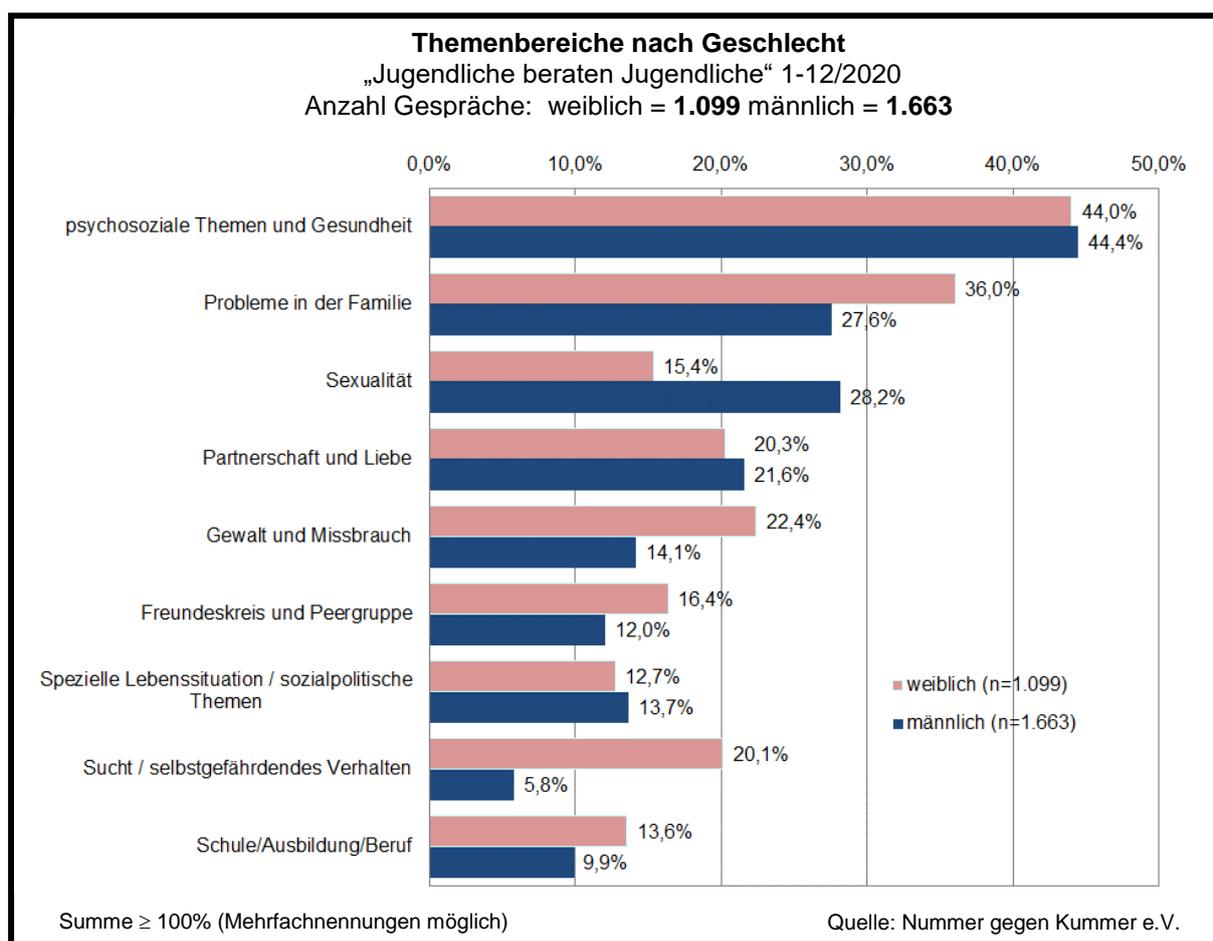
Im engen inhaltlichen Verbund sind die beiden Themengebiete auf Rang 3 und 4 zu sehen: „*Sexualität*“ und „*Partnerschaft und Liebe*“. Im Jahr 2020 wurden fast 44% aller Gespräche zu Einzelthemen dieser beiden Bereiche geführt.

4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden

Die Auswertung der verschiedenen Themengebiete nach dem Geschlecht der anrufenden Kinder und Jugendlichen zeigt nach wie vor interessante Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten (vgl. Abb. 7). Mädchen wenden sich tendenziell häufiger mit Problemen in Bezug auf ihr Umfeld und ihre sozialen Interaktionen (Familie, Freundeskreis und Schule) und Problemen aus den Themenfeldern „Gewalt und Missbrauch“ sowie „Sucht/selbstgefährdendem Verhalten“ an JbJ. Jungen hingegen haben deutlich mehr Beratungsbedarf im Bereich „Sexualität“.

In den Bereichen „psychosoziale Themen und Gesundheit“, „Lebenssituation“ und „Partnerschaft und Liebe“ zeigen sich hingegen kaum Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

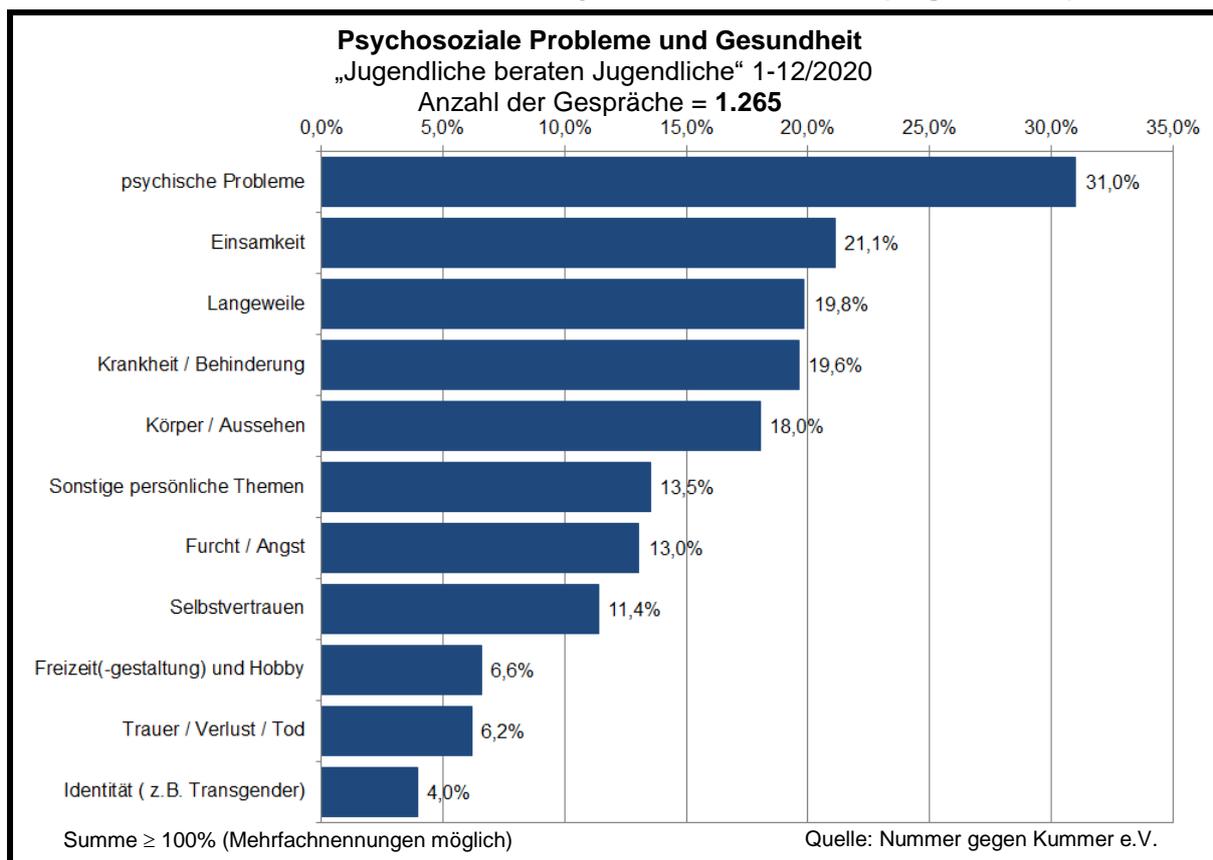
Abb. 7: Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht (Angaben in %)



4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche

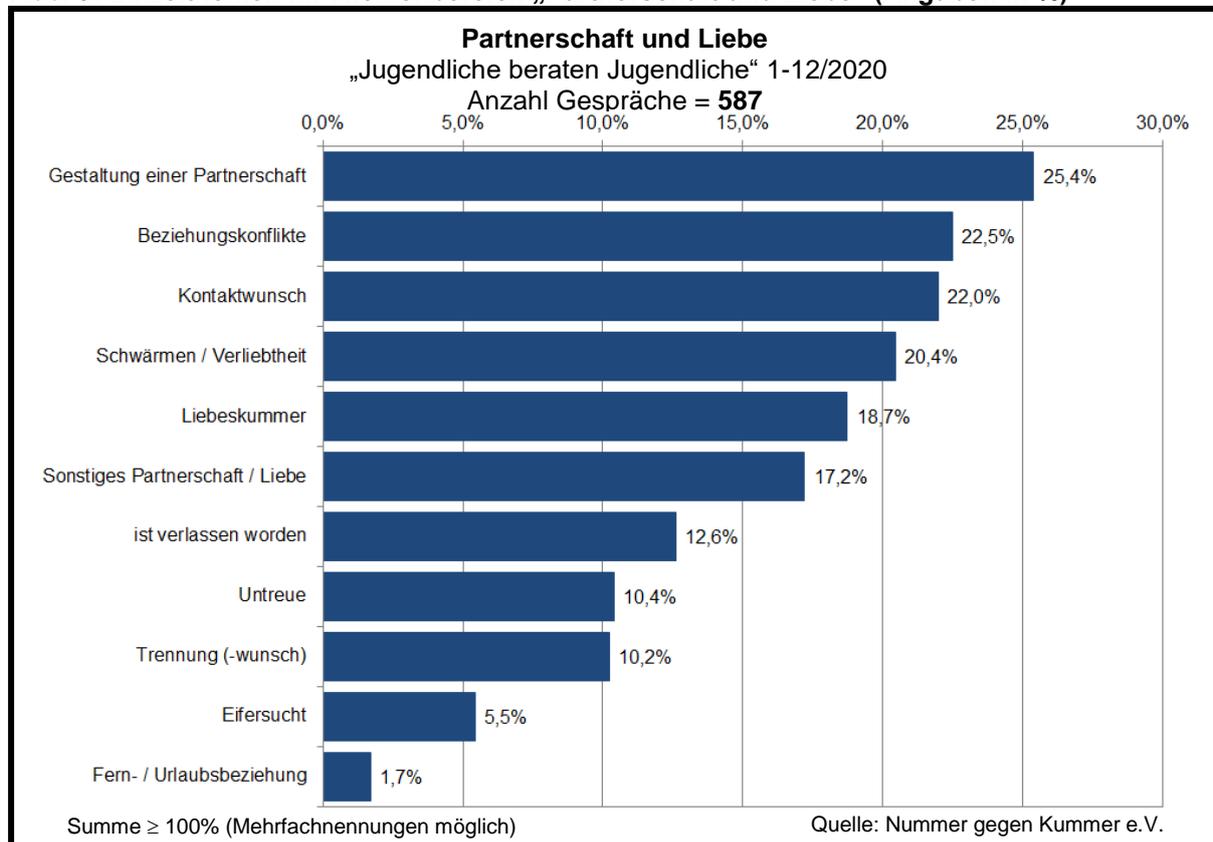
4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit

Abb. 8: Einzelthemen im Themenbereich „Psychosoziale Probleme“ (Angaben in %)



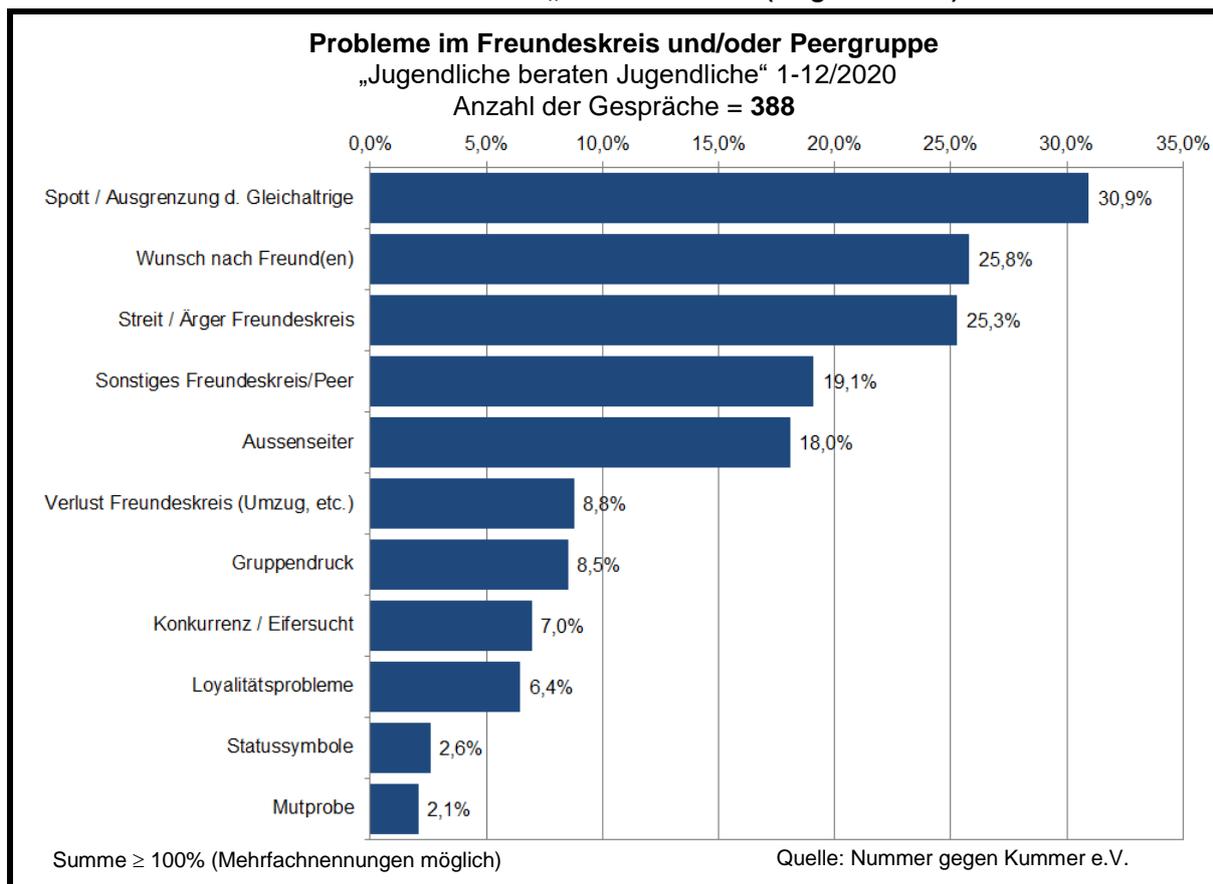
4.3.2 Partnerschaft und Liebe

Abb. 9: Einzelthemen im Themenbereich „Partnerschaft und Liebe“ (Angaben in %)



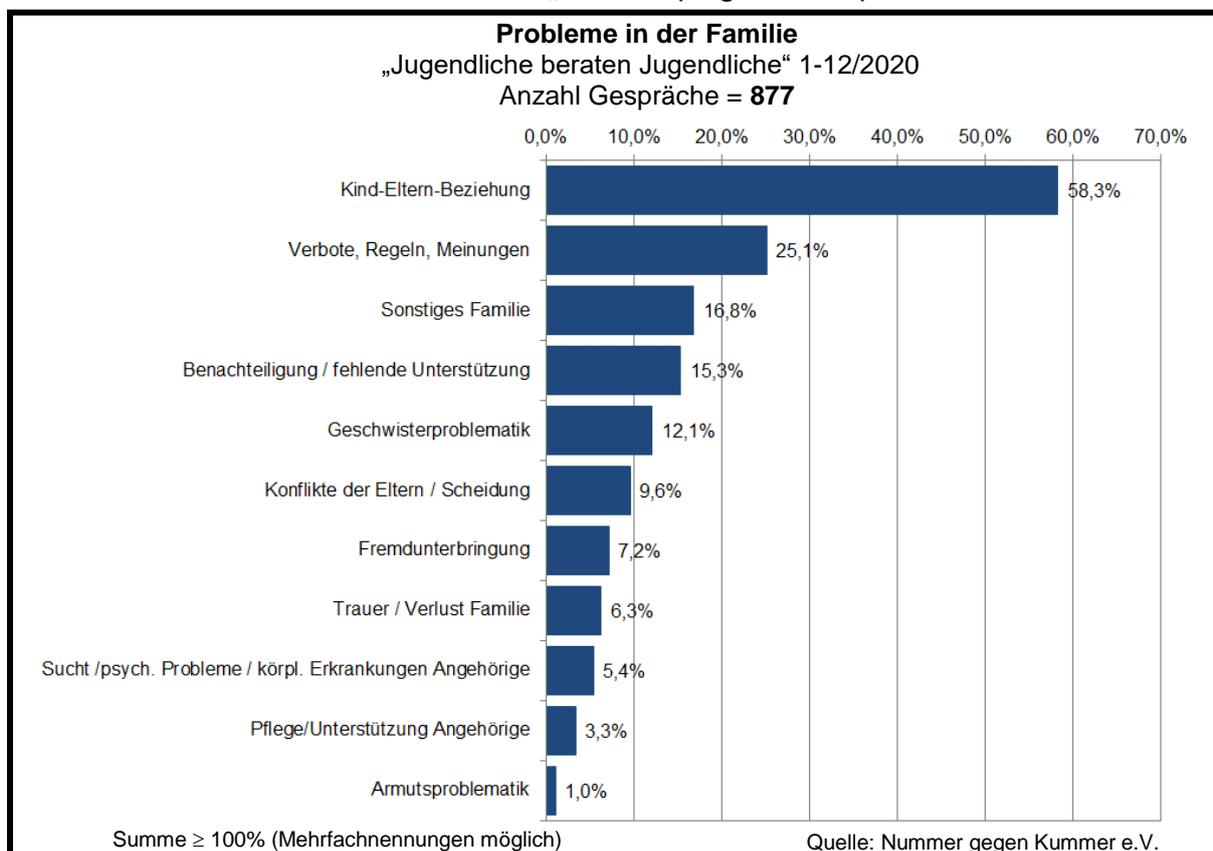
4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe

Abb. 10: Einzelthemen im Themenbereich „Freundeskreis“ (Angaben in %)



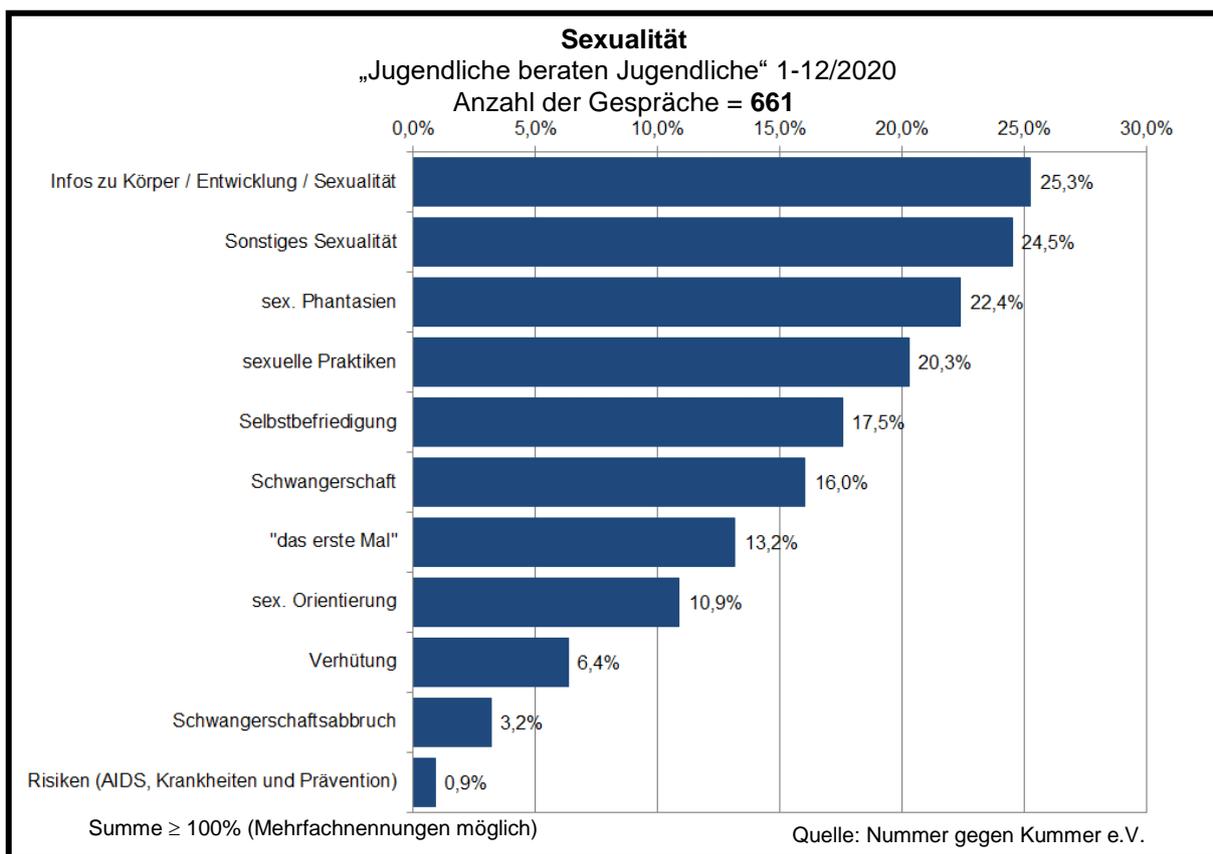
4.3.4 Probleme in der Familie

Abb. 11: Einzelthemen im Themenbereich „Familie“ (Angaben in %)



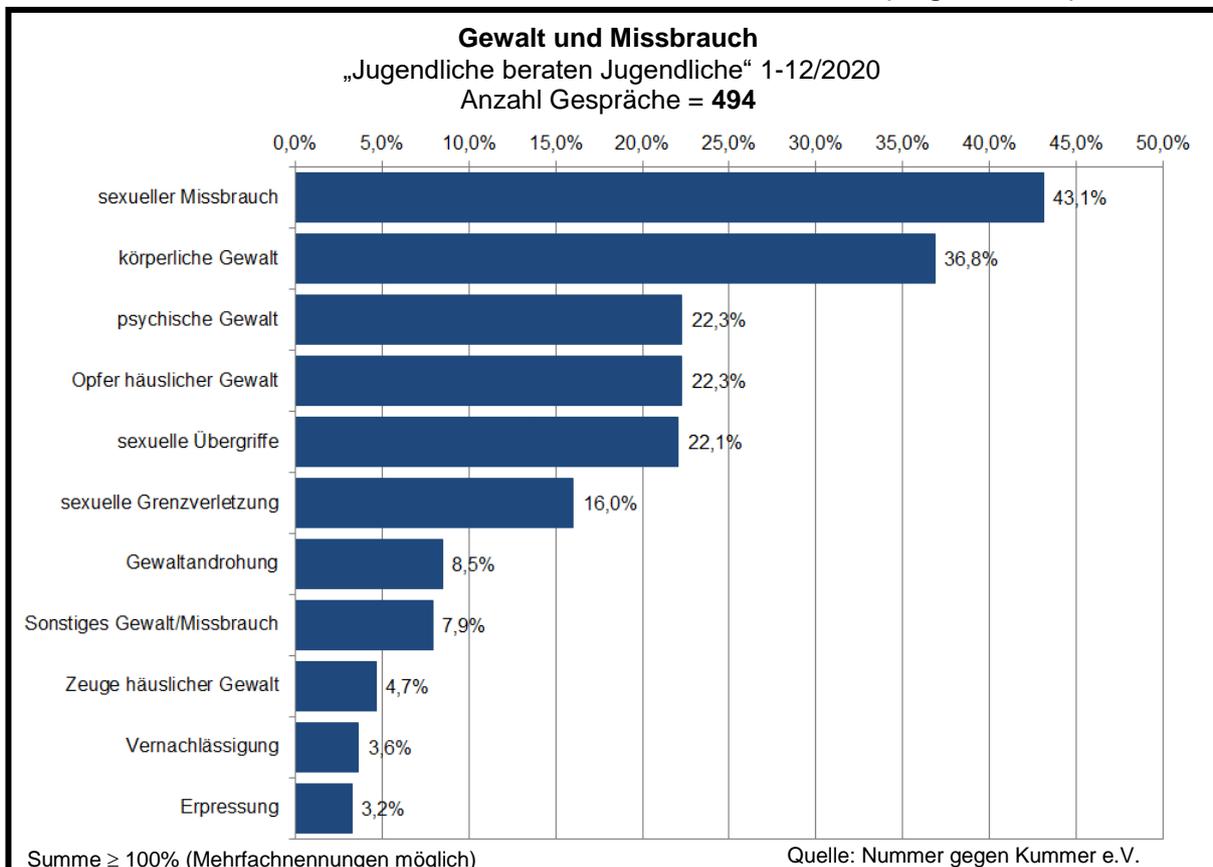
4.3.5 Sexualität

Abb. 12: Einzelthemen im Themenbereich „Sexualität“ (Angaben in %)



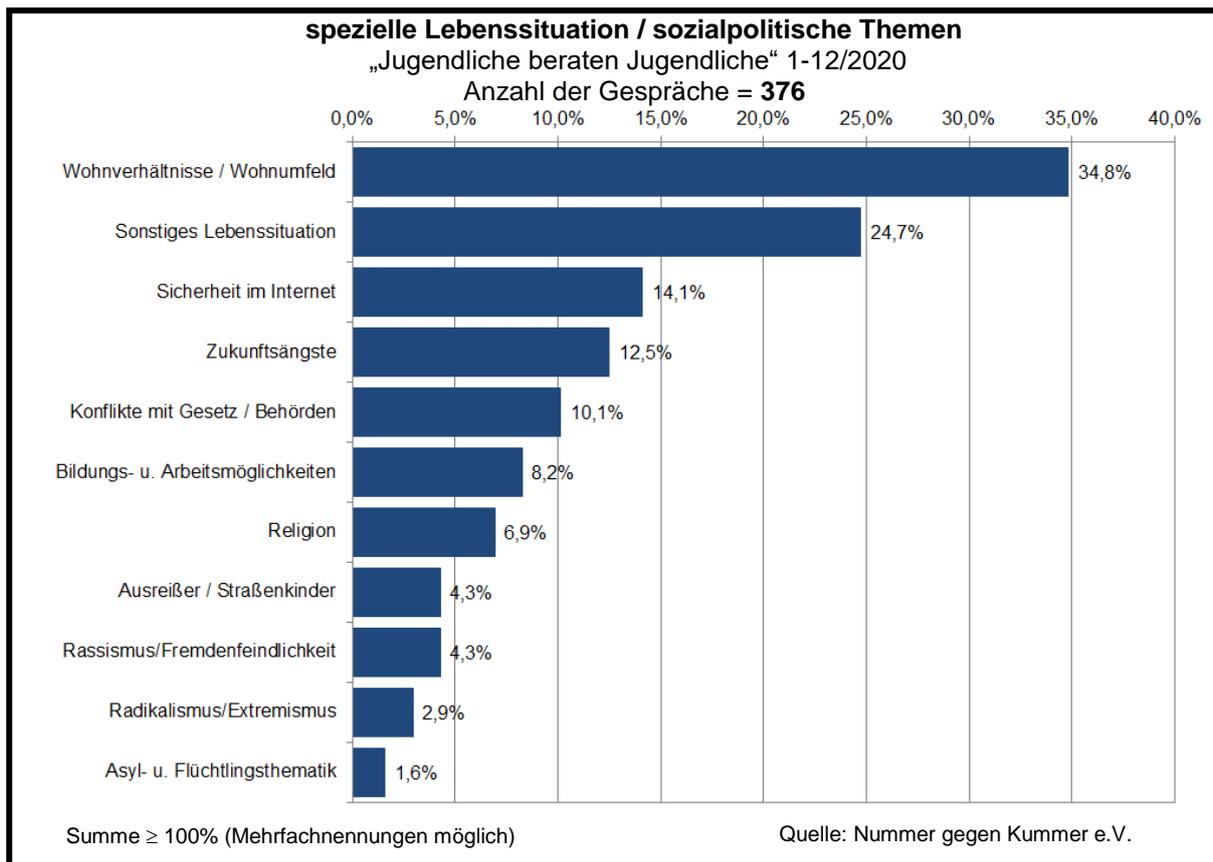
4.3.6 Gewalt und Missbrauch

Abb. 13: Einzelthemen im Themenbereich „Gewalt und Missbrauch“ (Angaben in %)



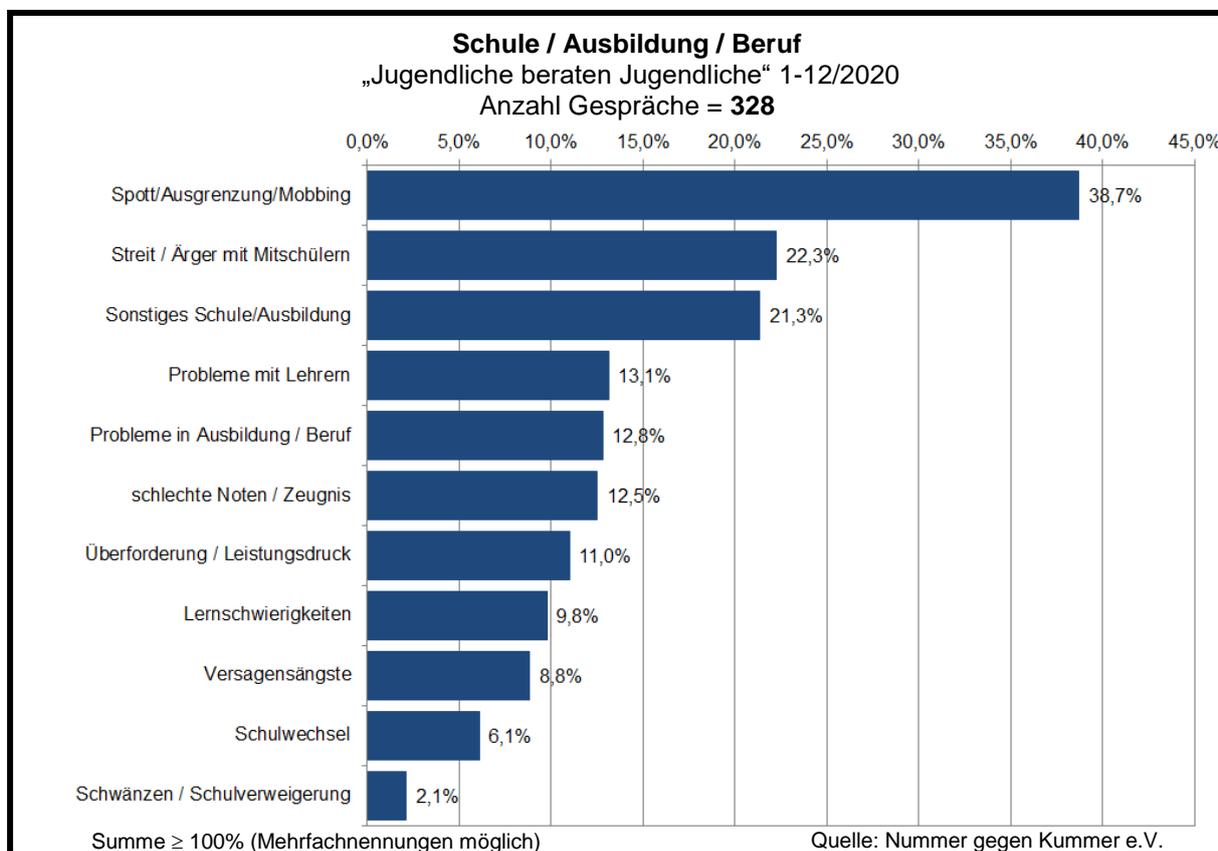
4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen

Abb. 14: Einzelthemen im Themenbereich „spezielle Lebenssituation“ (Angaben in %)



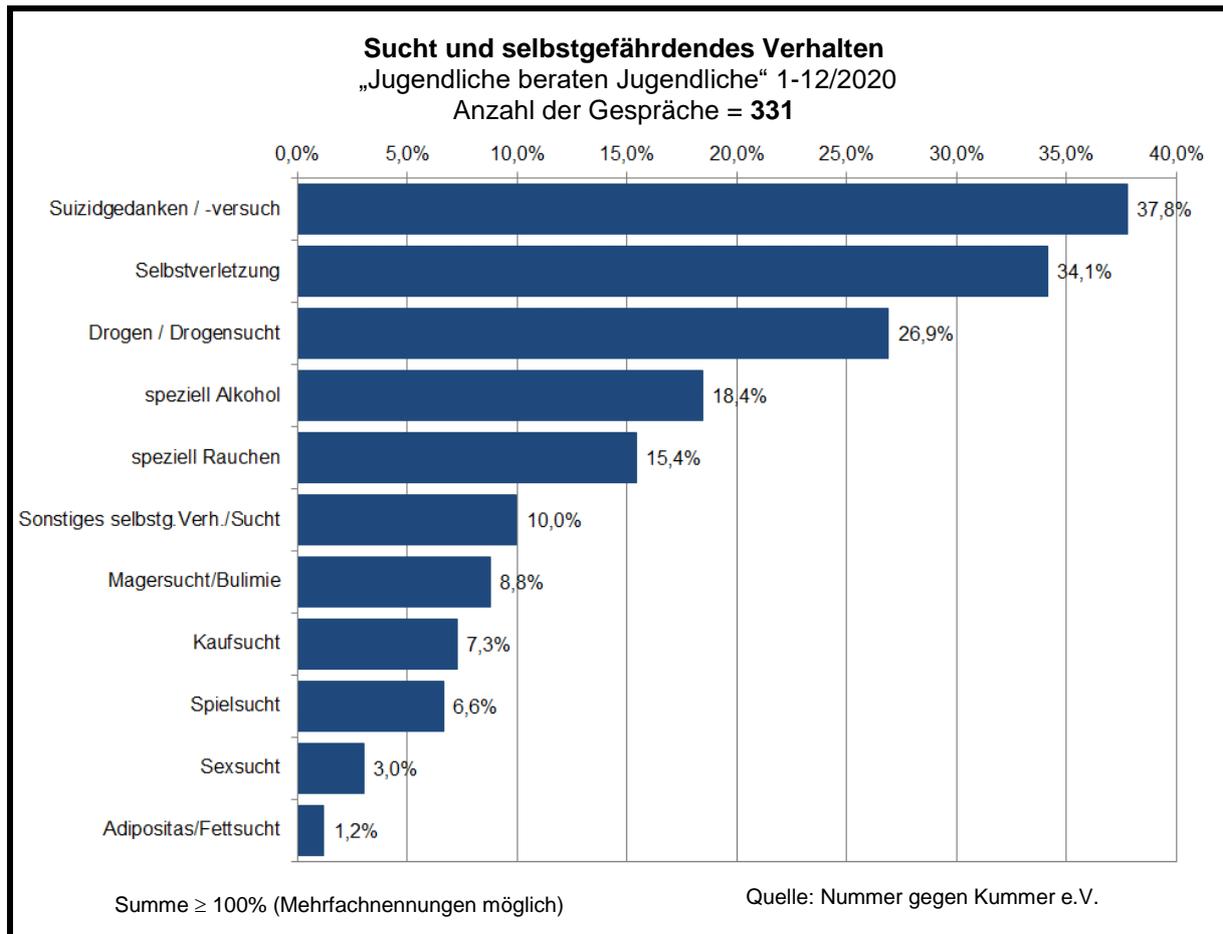
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf

Abb. 15: Einzelthemen im Themenbereich „Gewalt“ (Angaben in %)



4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten

Abb. 16: Themenbereich „Sucht und selbstgefährdendes Verhalten“ (Angaben in %)



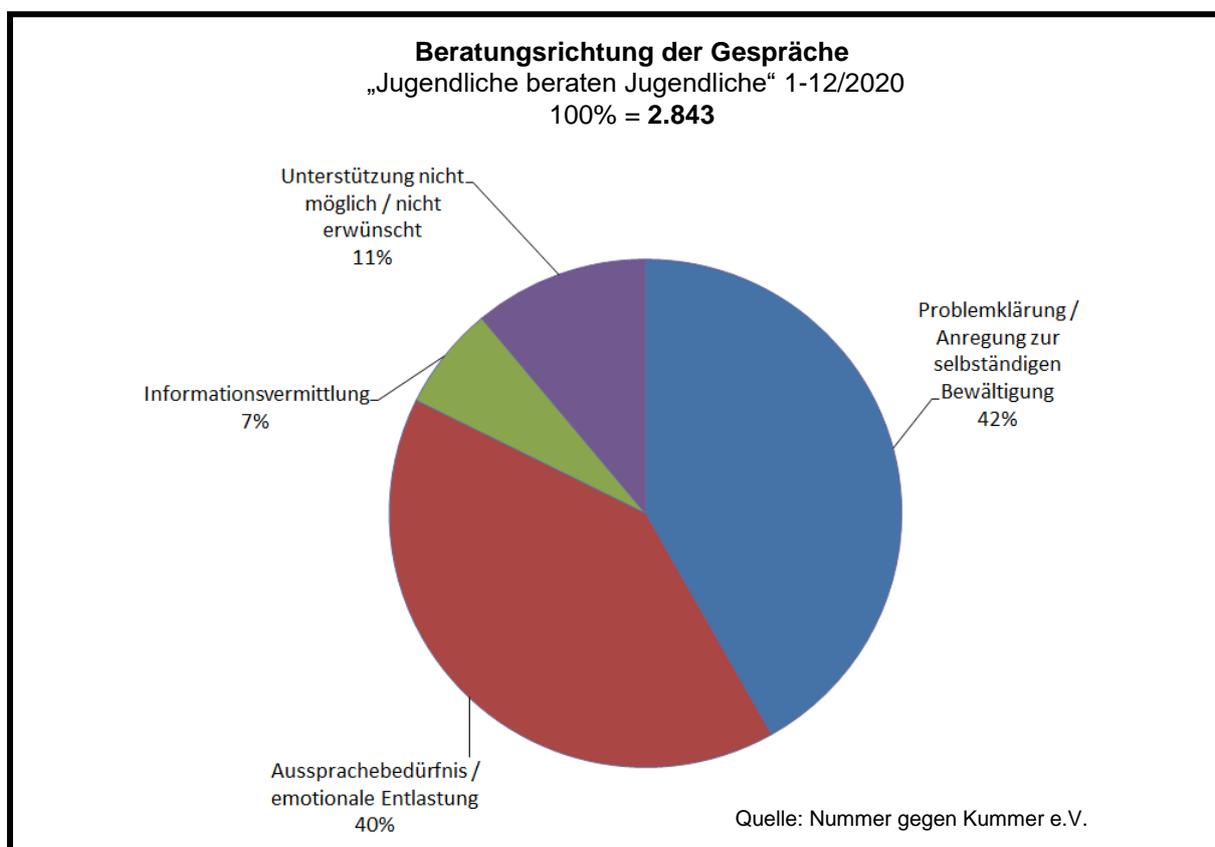
5. Einschätzung der Beratungsgespräche

5.1 Beratungsrichtung der Gespräche

Die Kategorie „Beratungsrichtung der Gespräche“ beinhaltet eine tendenzielle Einschätzung der Beratungsgespräche durch die Beratenden. Durch langjährige Erfahrungen am Kinder- und Jugendtelefon hat sich herauskristallisiert, dass hauptsächlich vier Gruppen von Gesprächen unterschieden werden können: (a) Gespräche, bei denen es um eine Problemlösung geht und/oder einer Anregung zur selbständigen Bewältigung eines Problems, (b) Gespräche, in denen es in erster Linie um eine persönliche Aussprache bzw. eine emotionale Entlastung der Anrufenden geht, (c) Gespräche, in denen es fast ausschließlich um Informationen zu einem bestimmten Thema geht und (d) Gespräche, bei denen weder Unterstützung noch persönliche Aussprache möglich war oder letztlich gewünscht wurde.

Wie Abb. 17 zeigt, geht es in den meisten Beratungsgesprächen hauptsächlich um die Klärung oder Bewältigung bestimmter Themen und Probleme. Darüber hinaus nutzen viele Kinder und Jugendliche unser Beratungsangebot als Möglichkeit sich auszusprechen und einen neutralen Gesprächspartner zu haben, aber auch um Informationen zu einzelnen Themengebieten zu bekommen. Diese Kategorien zeigen wie notwendig unser Beratungsangebot ist und machen außerdem deutlich, dass Kinder und Jugendliche wissen, dass ihnen am Kinder- und Jugendtelefon zugehört wird und sie sich angenommen fühlen.

Abb. 17: Einschätzung der Beratungsrichtung der Gespräche (Angaben in %)



5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise

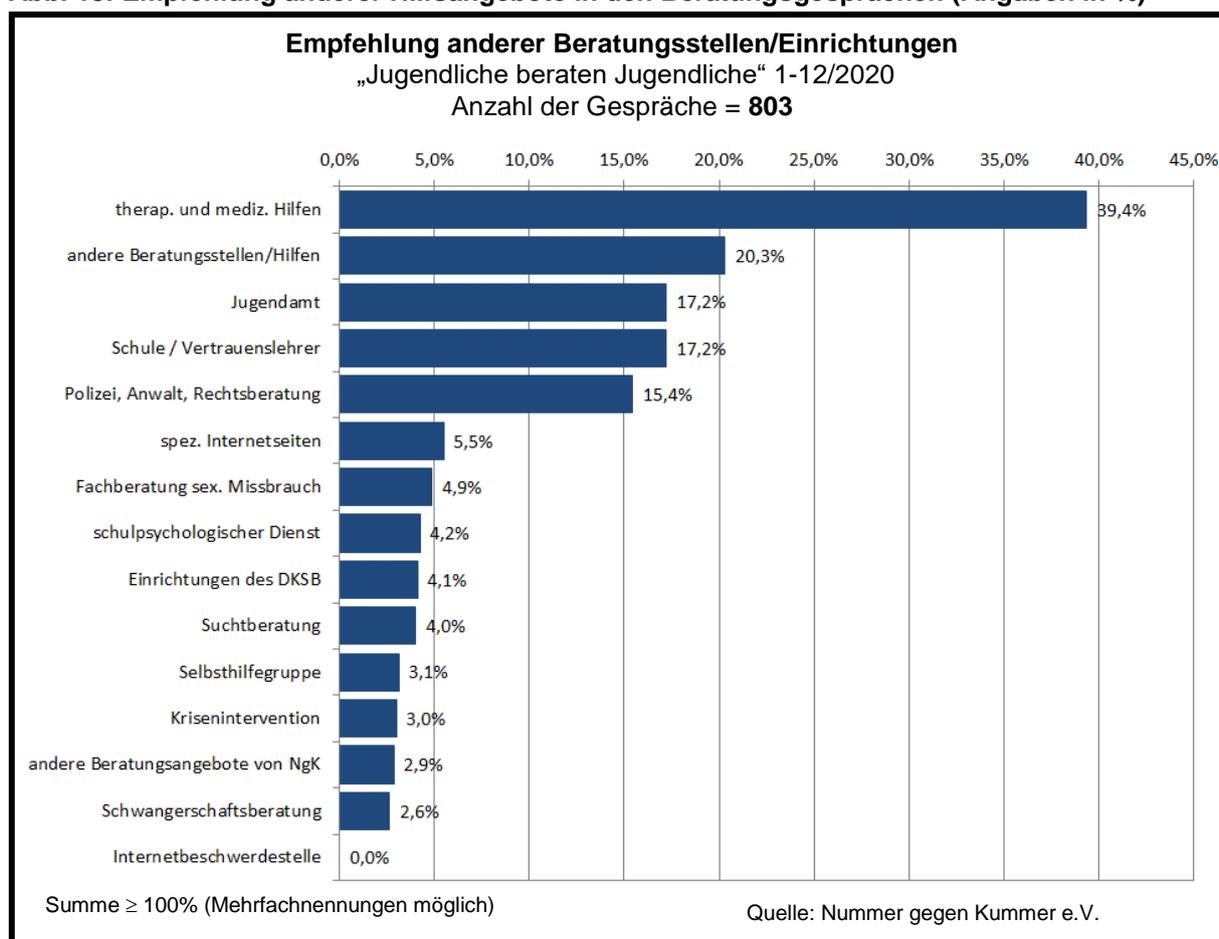
Das Kinder- und Jugendtelefon hat sowohl einen direkten als auch einen präventiven Hilfecharakter und ist häufig eine erste Kontaktstelle zur Vermittlung weiterer Hilfen im psychosozialen Netz.

In 1.560 Beratungen (54,5%) wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch nochmals mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freundinnen, Familienangehörigen, Jugendleitern etc. zu besprechen.

In 803 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen erschien es darüber hinaus – aufgrund der speziellen Problemlage oder Lebenssituation der Anrufenden – notwendig, noch auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufenden wurden über die verschiedenen Einrichtungen und deren Angebote informiert und ermutigt, Kontakt aufzunehmen.

Insgesamt wurde also in 28% aller Beratungen mit den anrufenden Kindern und Jugendlichen vereinbart bzw. ihnen empfohlen, dass sie sich zur weiteren Klärung ihrer Probleme/Fragen noch an eine andere Einrichtung oder Institution wenden mögen.

Abb. 18: Empfehlung anderer Hilfsangebote in den Beratungsgesprächen (Angaben in %)



Anhang

Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland

Ein flächendeckendes Netzwerk an 76 Standorten

bundesweit kostenlos zu erreichen

- montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
- samstags ergänzt durch Jugendliche beraten Jugendliche
- em@il-Beratung 24 Std. erreichbar unter:
www.nummergegenkummer.de

NummergegenKummer



© Nummer gegen Kummer e.V. (Stand 01/2020)

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedsverbänden. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund und bei Child Helpline.

Legende:

- Kinder- und Jugendtelefon
- ⦿ Kinder- und Jugendtelefon und Jugendliche beraten Jugendliche
- * em@il-Beratung

Nummer**gegen**Kummer

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von Nummer gegen Kummer e.V.:

Hofkamp 108
42103 Wuppertal
Tel.: 0202. 25 90 59 - 0
Fax: 0202. 25 90 59 - 19

info@nummergegenkummer.de
www.nummergegenkummer.de

Nummer gegen Kummer e.V.
Amtsgericht Wuppertal
Registernummer 3206

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt durch:



Wenn Sie die Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V. unterstützen möchten, dann würden wir uns sehr über eine Fördermitgliedschaft von Ihnen oder einen Beitrag auf unser Spendenkonto freuen.

Deutsche Bank Wuppertal
IBAN DE27 3307 0024 0223 3898 00